

"ON CENTRE"

Fachlehrgang inmitten toskanischer Hügel

Evelyne Schoenmann

Wie hört sich das für Sie an: drei Monate lang täglich bis zu acht Stunden töpfeln, dies in einem restaurierten Bauernhaus aus dem 16. Jahrhundert in Mitten der toskanischen Hügel? Die in der Keramikwelt weitherum bekannte Schule La Meridiana in Certaldo, auf halbem Weg zwischen Florenz und Siena, bietet seit kurzem den 12-wöchigen Fachausbildungsgang „On Centre“ an. Dabei wird fachkundiges Wissen auf professioneller

Philosophie ist der Schule ein Anliegen und soll für jeden Teilnehmer die Grundlage eines wirkungsvollen, kreativen Aufenthalts werden. Auf meine Frage an Claudia Bruhin, Leiterin der Schule: „Warum On Centre?“ sagte sie: „On Centre wurde entwickelt, da Keramik-Ausbildungsprogramme weltweit thematisch mehr und mehr eingeschränkt werden. Zum Beispiel hat die grossartige englische Keramik-Tradition schwere Einbußen erfahren, da die meisten

Universitäten ihre kostenträchtigen Keramik-Studios schliessen oder schon geschlossen haben. Es gibt weltweit immer weniger gute, breit angelegte Ausbildungsmöglichkeiten. Es besteht aber weiterhin ein Bedarf, denn das Interesse an Keramik ist nach wie vor sehr wach. Aus dieser Lücke heraus ist „On Centre“ entstanden: eine 3 monatige, sehr intensive Ausbildungszeit mit beschränkter Teilnehmerzahl. Dies ermöglicht eine persönliche, gründliche Betreuung. Die Teilnehmer kommen übrigens aus allen Ecken der Welt. In der Tat haben wir für die schnell ausge-

La Meridiana aufmerksam wurde. Andere Schulen konnten nur lange Ausbildungszeiten anbieten, ein Jahr und mehr, was ich mir mit Geschäft und Familie zeitlich nicht leisten konnte. Auf der Rückfahrt Richtung Schweiz machte ich einen Abstecher nach Certaldo, um mir die Keramikschule von Nahem anzusehen. Die Leiterin, Claudia Bruhin, führte mich bereitwillig durch den Betrieb und zeigte mir den Ausbildungsraum, die verschiedenen Brennöfen, die Galerie und die nahe Umgebung. Da war mir klar, dass ich hier Antworten auf all meine brennenden Fragen über Keramik bekommen würde. Ich habe mich gleich spontan für den ersten 12-wöchigen „On Centre“ Kurs angemeldet.

Kannst Du uns schildern, wie ein „On Centre“ Tagesablauf aussieht?

Da ich mich nicht nur für den On Centre-Kurs, sondern auch für den gleich davor stattfindenden Throwing Marathon (Intensiv-Drehkurs) angemeldet hatte, konnte ich mich bereits vor dem 12-wöchigen Kurs mit den Begebenheiten und der Umgebung vertraut machen. Der Tagesablauf im „On Centre“ Programm war klar strukturiert, die offizielle Arbeitszeit begann um 09.00 Uhr morgens und endete so gegen 18.00 Uhr. Das Studio war täglich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr zugänglich, was positiv war, wenn man noch etwas beenden wollte. Wir bekamen wöchentliche Ziele, die wir unermüdlich zu erreichen versuchten. Die Tagesstruktur wurde durch regelmässige Demonstrationen durch Pietro und John aufgebrochen. Die Menge an Arbeiten und Übungen war sehr intensiv. Deshalb haben wir gelegentlich bis weit in die Nacht hinein gearbeitet. In den ersten drei Wochen aßen wir Lunch in der Schule, und ich möchte Lucia ein grosses Kompliment für ihre hervorragende Küche machen! Auch Roman hat uns jeweils zur Kaffeezeit verwöhnt. Danach kochten wir Studenten über Mittag in dem Haus, in dem wir gewohnt haben.

Ja genau: Wie und wo habt ihr denn gewohnt während dieser Zeit?

Zum einen hat es im ersten Stock, über dem Studio, zwei Apartments mit Schlafzimmer, eigenem Bad und Küche sowie einer grossen Sonnenterrasse. Dann gibt es,



Pause!

Fotos - La Meridiana

Ebene vermittelt über Drehtechnik, Studien über und Experimente mit verschiedenen Tonsorten, das Herstellen und Anwenden von Glasuren sowie das Erproben verschiedener Brenntechniken, einschliesslich des Feuerns eines Holzbrandofens.

Die beiden Keramiker Pietro Maddalena (Gründer und Inhaber der Keramikschule La Meridiana) und John Colbeck geben ihr in jahrzehntelanger Berufs- und Lehrerfahrung gesammeltes Fachwissen grosszügig weiter. Kaum eine Frage, auf die sie keine lehrreiche, umfassende und strukturierte Antwort hätten! Der Austausch von Ideen, technischem Wissen und künstlerischer

buchte Edition 2016 sieben Studenten, die aus drei Kontinenten und sechs verschiedenen Ländern kommen.“

David Trueb aus der Schweiz war einer der Teilnehmer des ersten „On Centre“ Programms und schildert, wie ihm der Fachlehrgang gefallen hat:

David, wie bist Du dazu gekommen, beim „On Centre“ Programm mitzumachen?

Ich bin ja schon seit langem vom Keramik-Virus befallen. Aber richtig aufgebrochen ist er erst, als ich auf einer Reise durch Italien im Internet nach Keramikschulen in der Umgebung stöberte und auf

einen 5 minütigen Spaziergang von der Schule entfernt, ein grosszügiges Wohnhaus, in dem jeder sein eigenes, schön eingerichtetes Zimmer hat. Dort hat es auch eine ganz neu eingerichtete Gemeinschaftsküche und ein grosses Wohnzimmer mit offener, gemütlicher Feuerstelle. Ich habe mit ein paar Mitstudenten in diesem Haus gewohnt. Ich darf sagen, wir waren eine ausgesprochen gute Gruppe und haben uns auch beim Kochen und Essen, gut verstanden. Unser Motto war: „Wer gerne töpft, isst auch gerne...“

Das hört sich gut an! Wem kannst Du denn das "On Centre" Programm empfehlen?

"On Centre" ist für Leute geeignet, die genügend keramische Erfahrung haben, um eine bewusste Entscheidung für diesen Kurs treffen zu können. Immerhin handelt es sich um eine anstrengende, intensive und auch finanziell aufwendige Sache. Die Unterlagen und Arbeitsblätter sind in Englisch abgefasst. Die Unterrichtssprache ist ebenfalls Englisch. Auch da sollte man also Kenntnisse mitbringen. Ansonsten sind Neugierde, Freude am Töpfern und Lernbereitschaft gefragt. Da sehr viel Wissen vermittelt wird, sollte man sich möglichst viele Notizen machen. Man kann auch Werkzeuge von zu Hause mitbringen, nötig ist das aber nicht, denn es ist für alles gesorgt. Für mich persönlich waren die 12 Wochen im Nu vorbei, und ich wäre gerne noch länger geblieben. "Keep On Centre"!

Der nächste "On Centre" Lehrgang findet nächstes Jahr vom 9. Januar bis 1. April 2017 statt. Senden Sie Anfragen für mehr Informationen oder Ihre Bewerbung (von 1. Mai 2016 an) per email direkt an die Schule: info@lameridiana.fi.it I www.lameridiana.fi.it

Evelyne Schoenmann ist Keramikerin, Sie lebt und arbeitet in Basel, Schweiz, und in Ligurien, Italien. www.schoenmann-ceramics.ch

Die Fotos zeigen Arbeitsszenen und Besprechungen mit Pietro Maddalena (rechts oben und unten) und mit John Colbeck (rechts).

